



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
43 Volkshochschule

Vorlagen-Nummer

372/12

1

Sitzungsvorlage

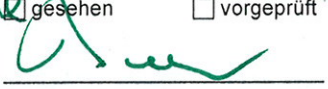

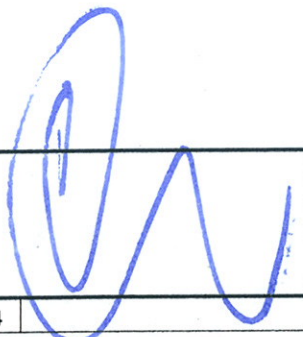
Datum: 03. Dez 2012

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Kulturausschuss	öffentlich	04.12.2012	A 8
2.				
3.				
4.				

**Volkshochschule Eschweiler - Interkommunale Zusammenarbeit -
Antrag der SPD- Fraktion vom 26.10.2012**

Beschlussentwurf:

1. Die Ausführungen im Sachverhalt zu den bisherigen Bemühungen einer interkommunalen Zusammenarbeit werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, unter dem Aspekt der Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz des VHS-Betriebes weiterhin die Möglichkeiten einer Kooperation mit anderen Volkshochschulen auszuloten.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion verweist mit ihrem Schreiben an den Bürgermeister vom 26.10.2012 darauf, dass der Zuschussbedarf der VHS laut Band II der Haushaltssatzung gegenüber dem Jahr 2012 stark gestiegen ist und für die nächsten Jahre von einer weiteren Erhöhung auszugehen sei.

Bisher seien durch die interkommunale Zusammenarbeit in den Bereichen „Vermessungsamt“ mit der Stadt Stolberg und „Forstamt“ mit der Stadt Würselen durchaus positive Erfahrungen gemacht worden.

Die SPD-Fraktion bittet daher um Prüfung einer interkommunalen Zusammenarbeit im VHS-Bereich mit Nachbarkommunen wie z.B. Stolberg, Würselen, Alsdorf, Langerwehe oder Inden.

Die VHS hat in der Vorlage 233/10 „Finanzielle Entwicklung der VHS seit 2003; hier: Zielvereinbarung“ für die Sitzung des Kulturausschusses vom 08.09.2010 die Rahmenbedingungen und die Entwicklung des Zuschussbedarfes auch für die Folgejahre dargestellt.

Die VHS führt seit 2003 eine Kosten-Leistungs-Rechnung durch (zunächst als Teilkostenrechnung, seit 2007 aber als Vollkostenrechnung) und legt dem Kulturausschuss jährlich eine aus der Betriebsabrechnung entwickelte Bilanz vor. Die darin enthaltenen „Inneren Verrechnungen“ sind aber erst seit 2011 auch im Haushaltsplan abgebildet. Die Inneren Verrechnungen beziffern die Leistungen, die andere Dienststellen der Stadtverwaltung für die VHS erbringen.

In der Vorlage 233/10 ist u.a. Folgendes dargestellt worden: Bisher von der VHS durchgeführte drittmittelgeförderte Maßnahmen sind durch die Veränderung der Ausschreibungskriterien des Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit aus Kostengründen nicht mehr von der VHS Eschweiler zu aquirieren. Darunter leiden vor allem Schulabschlusslehrgänge für arbeitslose Jugendliche mit Sozialhilfebezug sowie Alphabetisierungsmaßnahmen. Eine gemeinsame Ausschreibungsbeileiligung mit der VHS Nordkreis Aachen (für Alsdorf und Eschweiler) im laufenden Jahr 2012 war aus diesem Grunde ebenfalls nicht erfolgreich: Der Qualitätsstandard von Volkshochschulen ist hoch – ihre Angebote sind deshalb in der Regel „zu teuer“. Offensichtlich fokussieren sich die Vergabestellen bei den Kriterien zur Auftragserteilung aber in erster Linie auf das Preisniveau.

Und auch dies: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stellt immer höhere Ansprüche an die zugelassenen Träger für Integrationskurse, so dass einige von der VHS zu tragende Kosten für die Durchführung dieser Kurse immer weiter steigen; die Vergütung für die Teilnahme der berechtigten Migrant/innen wird jedoch nicht bzw. nicht in gleichem Maße angehoben.

Inzwischen wird vom BAMF bereits eine Zusammenarbeit der Träger insoweit gefordert, dass einem Migranten, der eine Teilnahmerechtigung (ggf. nach einem Ortswechsel) vorlegt, innerhalb von 3 Monaten ein Integrationskurs entsprechend seiner Einstufung angeboten werden **muss**. Ist der Träger dazu innerhalb dieses engen Zeitfensters nicht in der Lage, **muss** er den Berechtigten im Wege der Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen der Region an einen anderen Träger vermitteln. Bis dahin entstandene Kosten für Beratung und ggf. neuerliche Einstufung über einen ersten u. U. länger zurückliegenden Einstufungstest hinaus werden dafür nicht vergütet.

Wörtlich heißt es in der damaligen Vorlage: „**Generell hat die Akquise von Drittmitteln an Bedeutung gewonnen für die VHS Eschweiler. Drittmittel stellen jedoch keine verlässliche Finanzierungsquelle dar, weil ihre Bereitstellung starken konjunkturbedingten, politischen und sonstigen Schwankungen unterliegt – und die VHS Eschweiler grundsätzlich nicht an für sie defizitären Maßnahmen interessiert sein kann.**“

Absehbar war 2010 im Übrigen schon, dass die von der Politik geforderte und durchgesetzte Zertifizierung von anerkannten Bildungseinrichtungen einschl. der jährlichen Wiederholungstestate wegen des damit verbundenen Aufwands auch in der VHS Eschweiler zusätzliche Finanzmittel erfordern (und zwar jährlich) ... und dass die starke Querverrechnung von Dienstleistungen anderer Ämter und die steigenden Belastungen durch die Kosten der „dienstlichen“ EDV weiter zunehmen werden.

Es war aus Sicht der Volkshochschule also schon damals klar, dass die Vollkostenrechnung zu mehr Klarheit über die Kosten der Einrichtung führen würde, andererseits aber die Gemeinkosten nicht auf die Teilnehmer und Nutzern umgelegt werden können: Sonst wäre die Gefahr einfach zu groß, dass sich die Eschweiler Bürgerschaft von der Weiterbildung und dem Erfordernis lebenslangen Lernens abwendet. Darüber hinaus lässt das Weiterbildungsgesetz eine solche „Vollfinanzierung“ von Kursen und Veranstaltungen in aller Regel nicht zu.

Aus diesem Grunde werden seit 2010 Kooperations- und Fusionsgespräche geführt:

Stolberg:

Im September 2010 hat man sich auf Bitten der Stadt Stolberg zusammengesetzt, um eine Fusion der VHS Stolberg mit der VHS Eschweiler zu erörtern. Alternativ erschien auch eine interkommunale Beauftragung der Stadt Eschweiler denkbar.

Die damals vorgelegten Finanzdaten der VHS Stolberg wurden anschließend von der VHS Eschweiler unter KLR-Gesichtspunkten geprüft. Dabei stellte sich heraus, dass die Daten unvollständig waren; die Bitte um Ergänzung und Vorlage weiterer Daten blieb allerdings ohne Reaktion: Die Gespräche wurden eingestellt, da die Stadt Stolberg kein weiteres Interesse mehr zeigte.

Die VHS Eschweiler hat aber noch vor einigen Wochen angeboten, dass die Volkshochschulen Eschweiler und Stolberg gegenseitig in ihren Programmen auf Veranstaltungen, Seminare und Kurse der jeweils anderen VHS hinweisen könnten, um mehr Kooperation zu beginnen. Dies wurde jedoch seitens der VHS-Leiterin in Stolberg mit dem Hinweis auf noch laufende Verhandlungen mit dem Helene-Weber-Haus zurückgestellt.

Würselen und Alsdorf:

Die Kommunen Würselen und Alsdorf betreiben gemeinsam mit den Kommunen Baesweiler und Herzogenrath seit 2007 den Zweckverband VHS-Nordkreis Aachen. Ein Beitritt der VHS Eschweiler zu diesem Zweckverband wäre theoretisch denkbar. Zu bedenken ist dabei aber:

- Die Stadt Eschweiler hätte keinen unmittelbaren Zugriff mehr auf Programm und Personal der Volkshochschule.
- Die Zweckverbands-Umlagen wären nicht unmittelbar vom Rat der Stadt Eschweiler festzulegen.
- Die Bürgernähe einer ortsnahen Volkshochschule ginge ebenso verloren wie ihre Dienstleistungen gegenüber Lehrkräften und Teilnehmer/innen.

Langerwehe und Inden:

Anfang des Jahres 2012 wurden seitens der VHS Eschweiler – in Abstimmung mit Bürgermeister Bertram - Gespräche mit den unmittelbaren Nachbarn Langerwehe und Inden geführt, weil die VHS Eschweiler gerne von Teilnehmer/innen aus diesen Städten gebucht wird, der Kreis Düren seine Kreis-Volkshochschule Düren auflösen wollte und noch nicht absehbar war, ob Langerwehe und Inden sich mehr nach Jülich oder zur Stadt Düren hin orientieren würden.

Anlass war auf Eschweiler Seite im Übrigen auch die Überlegung, dass bei einer solchen Kooperation durch Überschreitung bestimmter Einwohner-Kennzahlen nach den Finanzierungsbedingungen des Weiterbildungsgesetzes ein wesentlich höherer Landeszuschuss für die VHS Eschweiler möglich gewesen wäre.

Die Gespräche verliefen freundlich; beide Gemeinden haben sich letztlich aber für eine interne Lösung innerhalb des Kreises Düren entschieden – jedenfalls für die nächsten Jahre. Ob es auf Dauer bei dieser Entscheidung bleibt, ist abzuwarten. Eine interkommunale Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinweg, wäre auf dem Gebiet kommunaler Erwachsenenbildung zumindest in unserer Region ein interessantes Novum

Resümee:

Die VHS Eschweiler kooperiert weiterhin mit den umliegenden Volkshochschulen zumindest punktuell, um Synergieeffekten zu erreichen und zur Kostendämpfung beizutragen. Dies erfolgt – wie bisher – über bilaterale Vereinbarungen oder über die VHS-(Fach-)Leiterkonferenzen.

Sollten die Verhandlungen der Stadt Stolberg mit dem Helene-Weber-Haus als konfessionellem Bildungsträger wegen der eindeutigen Vorgaben des Weiterbildungsgesetzes doch noch scheitern, wäre die Stadt Eschweiler gerne bereit, die seinerzeit unterbrochenen Gespräche um eine Fusion (im Rahmen eines Zweckverbandes) oder eine interkommunale Beauftragung fortzuführen bzw. wieder neu zu beginnen.



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler - Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiler

An
Stadt Eschweiler
Bürgermeister Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Andray

10, 41

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon 02403 / 71 - 408
Telefax 02403 / 71 - 514
spd-fraktion@eschweiler.de
www.spd-eschweiler.de
Sparkasse Aachen
Konto-Nr. 2250306
BLZ 390 500 00

Volkshochschule Eschweiler

Eschweiler, 26. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

aus Band II der Haushaltssatzung 2013 ist ersichtlich, dass der Zuschussbedarf bei der VHS mit 373.950 € gegenüber dem Jahr 2012 stark gestiegen ist. Für die nächsten Jahre wird von einem noch höheren Zuschussbedarf ausgegangen.

Die SPD-Eschweiler würdigt und unterstützt die gute Arbeit der Volkshochschule, dennoch muss nach Möglichkeiten zur Reduzierung des Zuschussbedarfs gesucht werden. Die Inanspruchnahme der VHS-Angebote durch die Bürgerschaft muss weiterhin gewährleistet werden und es darf daher keine Reduzierung des Defizits über Gebührenerhöhungen bei den einzelnen Kursen erfolgen!

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurden mit der Stadt Stolberg im Bereich „Vermessungsamt“ und mit der Stadt Würselen durch das „Forstamt“ bisher durchaus positive Erfahrungen gemacht.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram, um Prüfung der Möglichkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit im Volkshochschulbereich mit Nachbarkommunen, wie z.B. Stolberg, Würselen, Alsdorf, Langerwehe oder Inden.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Gehlen
Fraktionsvorsitzender

- 1 -

Vorsitzender:
Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 54401

Geschäftsführerin:
Nicole Dickmeis
Pützlohner Straße 4
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 979855

Stadt Eschweiler Der Bürgermeister

Stadt Eschweiler | Postfach 1328 | 52233 Eschweiler



Dienststelle
Bürgermeister- und
Pressebüro

Auskunft erteilt

Stefan Kaever

Zimmer 131

Telefon (02403) 71-558

Fax (02403) 71-618

stefan.kaever@eschweiler.de

Ihr Zeichen

Mein Zeichen I/BP

Datum 29.10.2012

Dienstgebäude

Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Telefon-Zentrale 02403/71-0

stadtverwaltung@eschweiler.de

www.eschweiler.de

Öffnungszeiten im Rathaus

Montag-Mittwoch und Freitag

8.30-12.00 Uhr

Donnerstag

14.00-17.45 Uhr

Bankverbindungen

Sparkasse Aachen

Konto 121 61 00 | BLZ 390 500 00

SEB AG Aachen

Konto 160 000 04 00 | BLZ 390 101 11

Commerzbank AG

Konto 017 028 16 00 | BLZ 370 800 40

Postbank Köln

Konto 382 45 09 | BLZ 370 100 50

Raiffeisen-Bank Eschweiler

Konto 250 011 60 16 | BLZ 393 622 54

VR-Bank eG

Konto 610 394 80 19 | BLZ 391 629 80

 indeland

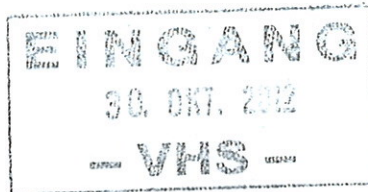
 StädteRegion
Aachen

ESCHWEILER

hat keinen Platz für Rassismus

Herrn
Fraktionsvorsitzenden
Leo Gehlen
SPD-Stadtratsfraktion

im Hause



Volkshochschule Eschweiler - Interkommunale Zusammenarbeit -

Ihr Antrag vom 26.10.2012

Sehr geehrter Herr Gehlen,

Ihr vorgenanntes Schreiben habe ich am 26.10.2012 erhalten.

Mit der weiteren Bearbeitung des Antrags habe ich im Dezernat von Herrn Ersten Beigeordneten und Stadtkämmerer Manfred Knollmann das zuständige Fachamt 43/Volkshochschule beauftragt.

Mit Blick darauf, dass die Prüfung, ob überhaupt und wenn ja, unter welchen Bedingungen eine interkommunale Zusammenarbeit der Volkshochschule Eschweiler mit einer anderen Volkshochschuleinrichtung möglich und sinnvoll ist, einen adäquaten zeitlichen Rahmen erfordert, ist ein abschließendes Ergebnis hierzu nicht kurzfristig zu erwarten. Eine Zwischennachricht zum Verfahren lasse ich Ihnen in der Sitzung des Kulturausschusses am 04.12.2012 aber gerne zukommen.

Mit freundlichem Gruß


Rudi Bertram
Bürgermeister

Durchschriften mit Anlagen an:

Stadtratsfraktionen von CDU, FDP, UWG, Bündnis 90/Die Grünen sowie Ratsmitglieder Borchardt, Die Linke, und Stolz zur gefälligen Kenntnisnahme

II - 43 zur gefälligen Kenntnisnahme und der Bitte um weitere Veranlassung

10 zu Mitkenntnis



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
43 Volkshochschule

EINGANG
13. SEP. 2010
- VHS -

Vorlagen-Nummer

233/10

1

Sitzungsvorlage

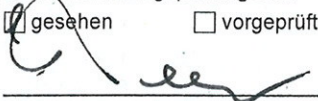
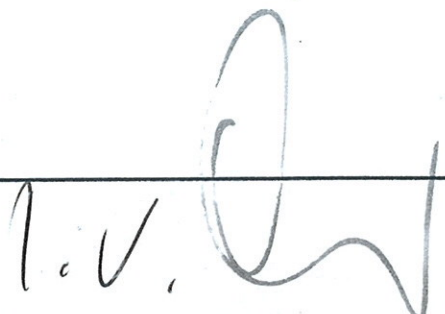
Datum: 30.09.2010

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Kulturausschuss	öffentlich	08.09.2010	
2.				
3.				
4.				

**Finanzielle Entwicklung der VHS seit 2003
hier: Zielvereinbarung**

Beschlussentwurf:

Der Bericht der Eschweiler Volkshochschule über die aktuelle Situation im Zusammenhang mit dem jährlichen kommunalen Zuschuss („Zielvereinbarung“) wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input checked="" type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Bx. 09/09

Bericht über die aktuelle Finanzsituation der Eschweiler Volkshochschule

1.

Die Volkshochschule informiert den Kulturausschuss der Stadt Eschweiler jährlich und umfassend über ihre Entwicklung in programmatischer und finanzieller Hinsicht.

- Der **Zuschuss des Landes NRW** nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) ist allein in den letzten 10 Jahren um über 52.000 € gesunken (- 28,9 %).
- Die Zahl der durchgeführten **Unterrichtsstunden** ist in dieser Zeit um rund 20 % gestiegen.
- Die **Teilnehmer- bzw. Leistungsentgelte** konnten in der gleichen Dekade jedoch wesentlich mehr (= plus 123,6 %) gesteigert werden. Allerdings: Seit 2005 tragen insbesondere die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) überwiesenen Mittel für Integrationskurse zu dieser Bilanz bei; außerdem kamen in den letzten Jahren zusätzliche Erträge aus drittmittelfinanzierten Lehrgängen hinzu („Alphabetisierung“, „Nachträgliche Schulabschlüsse“).

Tabelle I:

Jahr	Zuschuss des Landes NRW nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) - in € -	Leistungs- bzw. TN-Entgelte - in € -	Kommunaler Zuschuss - in € -	Zahl der Unterrichtsstunden
1993	195.617	112.336	262.945	11.665
1999	180.351	222.428	203.473	11.085
2000	180.159	213.908	188.245	10.344
2001	180.159	231.177	216.041	10.347
2002	180.160	213.175	206.770	10.305
2003	171.160	265.819	227.538	9.183
2004	151.316	279.959	198.940	9.636
2005	151.316	300.172	159.576	9.802
2006	144.127	330.103	146.183	11.191
2007	128.217	374.010	169.404	11.932
2008	128.217	463.190	157.940	12.136
2009	128.217	497.271	178.538	12.522

2.

Die erste und bisher einzige Zielvereinbarung zwischen dem Bürgermeister und dem damaligen VHS-Leiter datiert vom 29. Januar 2004. Sie basierte auf Informationen und Erkenntnissen aus der betriebswirtschaftlichen Jahresrechnung 2002 sowie vorläufigen Zahlen für 2003 und limitierte den kommunalen Zuschuss für das Haushaltsjahr 2004 auf **200.000 €**. Für die folgenden Haushaltsjahre wurde allerdings eine Anpassung dieser Zahl an aktuelle Entwicklungen zugesagt.

Nicht schriftlich fixiert, aber gleichwohl indirekter Bestandteil dieser Vereinbarung war es,

- die zum Zeitpunkt der vorgenannten Zielvereinbarung bestehenden Rücklagen der VHS aufzulösen
- und der Volkshochschule in Bezug auf die Programmentwicklung und bei der Handhabung der Entgeltordnung aufzugeben, die Einnahmesituation deutlich zu verbessern und eigenständig weitere strukturelle Veränderungen vorzunehmen.

3.

Seither muss nicht nur **ein unvorhersehbarer Rückgang der Landeszuschüsse** verkraftet werden, sondern die 2002 eingeführte, seinerzeit jedoch nur teilweise Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR) wird ständig „verfeinert“ und seit 2007 nahezu auf Vollkostenbasis geführt, d.h. **der VHS werden inzwischen sämtliche Kosten, vom Porto bis zur Abschreibung des VHS-Hauses, in Rechnung gestellt:**

- So „zahlte“ die VHS früher nichts für ihre Unterrichtsräume an andere Ämter: Inzwischen betragen die Gebäudekosten für das VHS-Haus, Kaiserstr. 4a, inklusive Abschreibung rund **55.000 €!**
- Die Kosten z.B. für das Leasen von dienstlichen EDV-Geräten bei der regio IT in Aachen und für deren Dienstleistungen sind hoch, ohne dass die Volkshochschule hier Einfluss nehmen könnte (z.B. über Ausschreibungen): Die VHS muss in 2010 dafür mehr als **27.000 €** aufbringen!
- Die Verrechnung von Dienstleistungen durch Querschnittsämter der Eschweiler Stadtverwaltung wird 2010 voraussichtlich **34.000 €** ausmachen.
- Die Kosten für Telefon, Kopien und Porto belaufen sich in 2010 auf etwa **10.000 €**.

Tabelle II:

Jahr	Verrechnung anderer Ämter für Dienstleistungen – Auswirkung der Teil- bzw. Vollkostenrechnung für die VHS
2000	12.500 €
2001	12.263 €
2002	33.380 €
2003	34.465 €
2004	22.565 €
2005	28.940 €
2006	39.760 €
2007	101.821 €
2008	106.556 €
2009	108.681 €

Umgekehrt darf die Volkshochschule jedoch nicht die ihr aufgegebenen Ermäßigungen zum Beispiel für Schüler, für Familien, für Inhaber des Ehrenamtpasses, für Arbeitslose oder für ALG-II-Empfänger den „eigentlich“ dafür zuständigen Verwaltungsstellen in Rechnung stellen.

Tabelle III: Ermäßigungsgründe und –summen in 2009

Inhaber eines Ehrenamtpasses	722,00 €
Arbeitslosigkeit	4.373,00 €
Schüler, Vollzeitstudent, Azubi	3.675,90 €
Familienermäßigung	642,00 €
Mehrfachbeleger	502,50 €
Arbeitslose/r Jugendliche/r	100,00 €
Wehr-/Zivildienstleistender	20,50 €
Leistungsempfänger nach SGB II	22.980,50 €
Quereinsteiger	0,00 €
Zusammen:	33.015,40 €

4.

Die reinen **Personalkosten** für das hauptamtliche VHS-Team sind seit der Zielvereinbarung trotz der normalen Tariferhöhungen und trotz personal- und organisationsintensiver Drittmittellehrgänge aufgrund verschiedener Maßnahmen gesunken:

Tabelle IV:

Jahr	Personalstellen der VHS Eschweiler *)	Tarifliche Erhöhungen **)	Tatsächliche Personalkosten
2003	3 Päd. + 2,5 Verw.	2,4% + EZ 185 €	387.810,32 €
2004	3 Päd. + 2,5 Verw.	1+1% + EZ 50 €	390.416,29 €
2005	2,66 Päd. + 2,5 Verw.	EZ 300 €	349.952,25 €
2006	2,66 Päd. + 2,5 Verw.	EZ 300 €	316.195,29 €
2007	2,75 Päd. + 2 Verw.	EZ 300 €	286.773,17 €
2008	2,75 Päd. + 3 Verw.	3,1% + EZ 50€	313.962,60 €
2009	2,75 Päd. + 2,5 Verw.	2,8 %	336.544,54 €

*) = ohne Hausmeister, Aufsichtspersonal, Reinigungskräfte, ausgeliehenes Personal und ohne 1-Euro-Stellen

**) = nach Angaben der Gewerkschaft ver.di. EZ = Einmalzahlung

Nachdem zu Jahresbeginn 2010 wegen der absehbaren Finanzprobleme weitere personelle Entscheidungen getroffen wurden (= Nichtverlängerung eines 20-Stunden-Zeitvertrages, Zurückführung einer zeitlich limitierten Arbeitszeitaufstockung von „Vollzeit“ auf 20 Stunden, „Rückgabe“ einer Teilzeitkraft an das Bauamt), besteht das hauptamtliche VHS-Team zur Zeit noch aus folgenden Arbeitsstellen:

2,75 Stellen für Pädagogen:

- 1 Vollzeitstelle Leiter (zugleich zuständig für 4 Fachbereiche),
- 1 Vollzeitstelle Stellvertreterin (zugleich zuständig für 3 Fachbereiche),
- 1 Teilzeitstelle (30 Stunden) Fachbereichsleiterin für „Sprachen“ und „Deutsch als Fremdsprache“,

2,5 Stellen für Verwaltungsmitarbeiterinnen:

- 1 Vollzeitstelle Verwaltungsleiterin,
- 2 halbe Verwaltungsstellen für Information, Anmeldung und Service,
- 1 halbe Verwaltungsstelle für Service und Buchhaltung,

Sonstige Kräfte:

- 1 Hausmeister für das Gebäude Kaiserstr. 4a,
- 2 Aufsichtspersonen für die Gebäude Kaiserstr. 4a und Karlstr. 40, zum Teil auf 1-Euro-Basis, und mehreren Reinigungskräften auf Stundenbasis,
- 1 „ausgeliehene“ Stelle im VHS-Anmeldebereich.

Dies ist für ein Volumen von rund 11.000 Unterrichtsstunden angemessen. Wer aus Kostengründen das hauptamtliche Personal weiter reduzieren will, müsste deshalb in Kauf nehmen, dass das Unterrichtsvolumen gekürzt wird, dadurch natürlich auch die Zahl der Teilnehmenden und der Anmeldungen. Dies verringert zwar die Kosten für Dozenten honorare, gleichzeitig aber auch die Erträge durch die Leistungsentgelte.

Soweit die Volkshochschule aber mit jedem „zusätzlichen“ Kurs mehr verdient als nur die Honorarkosten der nebenberuflichen Lehrkräfte, ist jedes „mehr“ ein Beitrag auch zu den betriebswirtschaftlichen Gemeinkosten der Einrichtung.

5.

Wie unter Punkt 1 angedeutet: Ohne zusätzliche Drittmittel hätte die Eschweiler Volkshochschule schon in den letzten Jahren die in der Zielvereinbarung genannte Grenze des kommunalen Zuschusses überschritten:

- **Integrationskurse für Migranten**, bezahlt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
- **Alphabetisierungskurse**, bezahlt von ARGE bzw. der Bundesagentur für Arbeit,
- Lehrgänge zum **nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses** für arbeitslose Jugendliche mit Sozialhilfe-Bezug, ebenfalls finanziert von ARGE bzw. der Bundesagentur für Arbeit.

Auf allen drei Feldern finden zur Zeit Gespräche statt:

- **Berufsbezogene Sprachförderung für Migranten:** Hier hat sich die VHS Eschweiler gemeinsam mit anderen Trägern der Weiterbildung bei einer öffentlichen Ausschreibung beworben und vom BAMF für die Jahre bis einschließlich 2013 die Zulassung für die Durchführung dieser besonderen Kurse erhalten. Zur Zeit ist aber leider nicht erkennbar, wie mit diesen speziellen Angeboten „schwarze Zahlen“ zu erzielen sind – was die entsprechende Zurückhaltung der VHS begründet.
- **Alphabetisierung für Deutsche:** Hier könnte ein Modellprojekt (in 2011) in Frage kommen, wobei in besonderem Maße auch arbeitsweltspezifische Inhalte und Praktika eingebaut werden sollen. Ob entsprechende Angebote auch für Migrant(inn)en zu entwickeln sind, weil dann vom BAMF finanziert, muss wegen der knappen VHS-Personalkapazitäten sorgfältig geprüft werden.
- Lehrgänge zum **nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses** für arbeitslose Jugendliche: Es gibt gemeinsame Interessen, aber auch Problemfelder zwischen der Bundesagentur für Arbeit, der ARGE (die einen Bedarf nach solchen Kursen in unserer Region bejaht), anderen Trägern von Weiterbildung und der Volkshochschule. Dabei geht es um gesetzliche Vorgaben („Arbeitsmarktorientierung“), die eine Doppelbelastung von „schwierigen“ Jugendlichen erzwingt, und um die Finanzierung: Siehe Sondervorlage zu diesem Punkt.

Generell hat die Akquise von Drittmitteln an Bedeutung gewonnen für die VHS Eschweiler. Drittmittel stellen jedoch keine verlässliche Finanzierungsquelle dar, weil ihre Bereitstellung starken konjunkturbedingten, politischen und sonstigen Schwankungen unterliegt – und die VHS Eschweiler grundsätzlich nicht an für sie defizitären Maßnahmen interessiert sein kann.

6.

Die Volkshochschule wird im Jahre 2010 voraussichtlich einen kommunalen Zuschuss von etwa 260.000 € benötigen.

Diese Situation ist bedingt durch ...

- die seit Jahren zurückgehenden Landesmittel,
- die starke Querverrechnung von Dienstleistungen anderer Ämter,
- die steigenden Belastungen durch die Kosten der „dienstlichen“ EDV,
- den aktuellen Wegfall von drittmittelfinanzierten Lehrgängen,
- die ab 2010 jährlich anfallenden Kosten der Zertifizierung,
- und wegen einer erst zum 1.1.2011 geltenden Entgelterhöhung, die zudem eher „sanft“ und zurückhaltend ist und wahrscheinlich höchstens 10.000 € pro Jahr erbringen wird.

7.

Eine künftige Zielvereinbarung zwischen dem Bürgermeister und dem Leiter der Volkshochschule wird diese Fakten berücksichtigen müssen.